

lebenshilfe

NetzWerk GmbH

LNW

EINKOMMENSBERICHT

2021

INHALTSVERZEICHNIS

Einkommensbericht 2021	3
1. Grunddaten	4
2. Betriebszugehörigkeit	4
3. Altersverteilung	4
4. Beschäftigungsausmaß	5
5. Qualifizierungsniveau	6
6. Gehaltsstruktur	6
7. Fazit	7

EINKOMMENSBERICHT 2021

Alle Unternehmen mit mehr als 250 MitarbeiterInnen sind seit 2013 verpflichtet, einen Einkommensbericht zu erstellen. Die LNW Lebenshilfe NetzWerk GmbH kommt dieser Verpflichtung jährlich nach und verfasst einen Einkommensbericht für alle interessierten Personen.

Die Daten im diesjährigen Bericht basieren auf dem Basisbericht des Projektes „100 % Gleichstellung“ das eine Erhebung und Auswertung der quantitativen Analyse (Belegschaftsstrukturanalyse und Gehaltsstrukturanalyse) durchführte. Die Daten für diese Analyse wurden seitens der LNW vorab zur Verfügung gestellt.

Die in diesem Bericht eingefügten Grafiken wurden ebenso im Rahmen des Projektes „100 % Gleichstellung“ erstellt und in diesen Bericht zur bildlichen Veranschaulichung übernommen.

1. Grunddaten

Insgesamt waren mit Stand August 2021 391 Personen bei der LNW Lebenshilfe NetzWerk GmbH beschäftigt. Diese teilten sich auf 313 Frauen und 78 Männer. In Prozent gerechnet bestand das Personal zu 80 % aus Frauen, 20 % nahmen die Männer ein. Hier gab es keinen Unterschied zu 2018, wo das Personal ebenfalls aus 80 % Frauen und 20 % Männern bestand.

2. Betriebszugehörigkeit

Die Betriebszugehörigkeit ergibt sich wie folgt:

Unter 2 Jahren sind 30 % (95) Frauen und 17 % (13) Männer bei der LNW, 10 Jahre oder mehr sind es 29 % (92) der Frauen sowie 32 % (25) der Männer. Zwischen zwei und zehn Jahren ist die größte Gruppe an betriebszugehörigen MitarbeiterInnen mit 40 % (126) der Frauen sowie 51 % (40) der Männer.

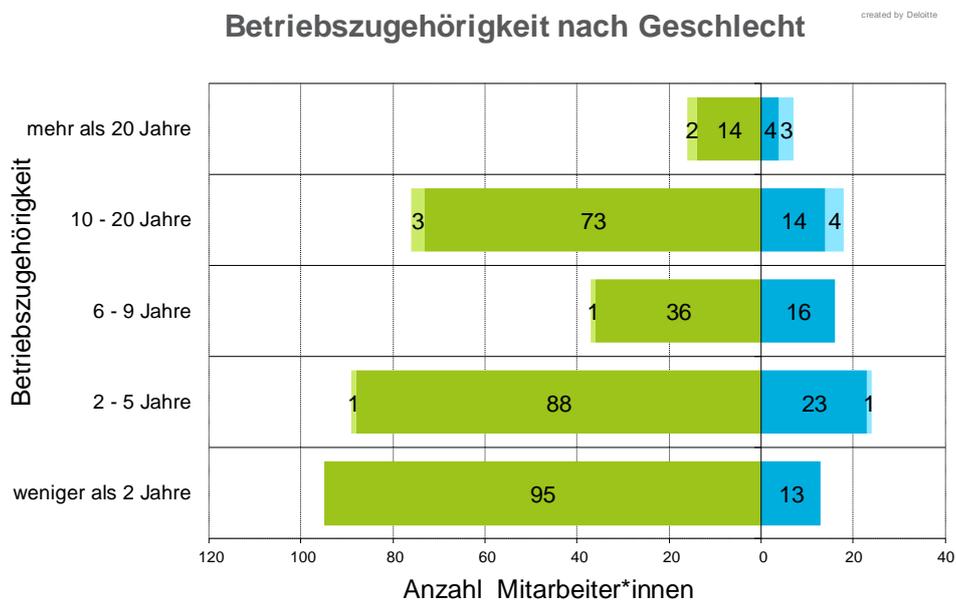


Abb. 1: Betriebszugehörigkeit nach Geschlecht
 Quelle: Waltl, G.: Standortbestimmung Basisbericht LNW, 2021, S. 8

3. Altersverteilung

48 Frauen (15 %) und 15 Männer (19 %) der insgesamt 391 MitarbeiterInnen sind unter 30 Jahre alt.

50 Jahre oder mehr sind 86 Frauen (27 %) und 19 Männer (24 %).

Zwischen 35 und 39 Jahren sind 50 Frauen, jeweils 12 Männer sind entweder zwischen 25 und 29 Jahre oder 45 bis 49 Jahre alt.

Insgesamt sind 57 % (179) der Frauen und 56 % (44) der Männer zwischen 30 und 49 Jahren alt. Diese Altersgruppe bildet die meisten MitarbeiterInnen der LNW.

Altersverteilung nach Geschlecht

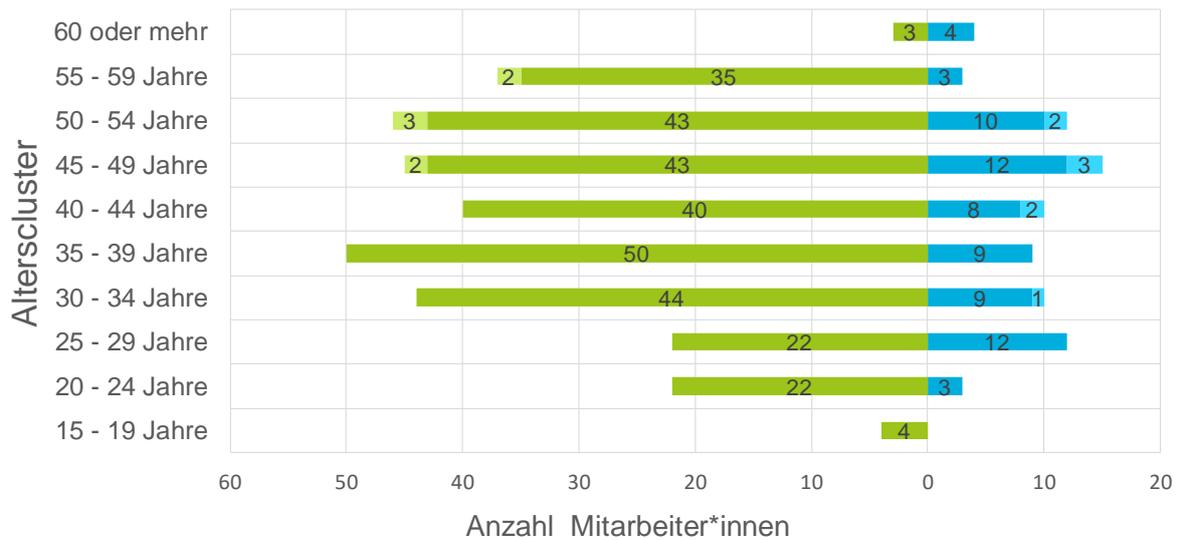


Abb. 2: Altersverteilung nach Geschlecht

Quelle: Waltl, G.: Standortbestimmung Basisbericht LNW, 2021, S. 9

4. Beschäftigungsausmaß

Beschäftigungsausmaße ab 313 Frauen ergeben ein Vollzeitäquivalent von 217,19 %. Bei den Männern ergeben 78 Mitarbeiter 66,42 % in Vollzeit gerechnet. Insgesamt ergibt die MitarbeiterInnenanzahl von 391 Personen eine Vollzeitäquivalenz von 283,61 %.

264 Frauen sind in Teilzeit beschäftigt, das sind 59 % der MitarbeiterInnen. Nimmt man wiederum die Gesamtanzahl der MitarbeiterInnen, so befinden sich 310 Personen, also 79 % der Beschäftigten, in einem Teilzeit-Angestelltenverhältnis.

Beschäftigungsausmaß detailliert Teilzeitbeschäftigte nach Ausmaß

created by Deloitte

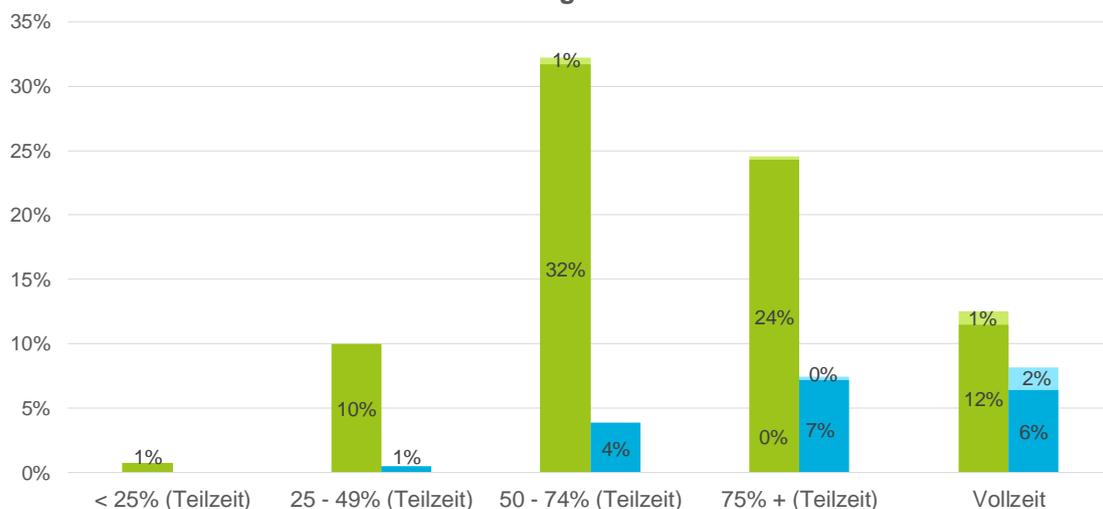


Abb. 3: Beschäftigungsausmaß detailliert Teilzeitbeschäftigte nach Ausmaß

Quelle: Waltl, G.: Standortbestimmung Basisbericht LNW, 2021, S. 10

5. Qualifizierungsniveau

24 Frauen und zehn Männer haben einen akademischen Abschluss sowie 19 Frauen und 4 Männer einen Abschluss mit Matura.

Die größte Zahl der MitarbeiterInnen nimmt jene ein, die entweder eine Ausbildung zur Fachkraft in der Behindertenbegleitung/Behindertenarbeit oder Pflegeassistenz bzw. einen Schul- oder Lehrabschluss absolviert haben. Hierbei handelt es sich um 246 Frauen und 63 Männer.

24 Frauen und 1 Mann haben eine Pflichtschule ohne Berufsausbildung absolviert.



Abb. 4: Qualifizierung nach Geschlecht

Quelle: Waltl, G.: Standortbestimmung Basisbericht LNW, 2021, S. 11

6. Gehaltsstruktur

Die Gehälter innerhalb der LNW Lebenshilfe NetzWerk GmbH orientieren sich am SWÖ-KV für Angestellte und Arbeiter.

Des Medianjahreseinkommen betrug für Frauen EUR 35.674,75 und für Männer EUR 39.542,73.

Das Medianeinkommen teilt alle Einkommen in der LNW in genau zwei Hälften, eine Hälfte verdient weniger und die andere Hälfte verdient mehr als diese Summe. Dabei werden alle Gehälter in aufsteigender Reihenfolge aufgelistet und genau dann die Zahl in der Mitte dieser Aufstellung ausgewählt.

Beim Durchschnittswert hingegen werden alle Gehälter zusammengezählt und durch die Anzahl der MitarbeiterInnen dividiert. Dadurch ergibt sich ein für alle gleicher Mittelwert. Bei den Frauen ergab der Durchschnittswert EUR 36.157,79, bei den Männern EUR 39.873,16.

Das Medianeinkommen wird deshalb berechnet, da es eine stärkere Tendenz anzeigt. Eine stärkere Tendenz deshalb, da es bei Werten oft Ausreißer geben kann (einzelne hohe Gehälter bzw. einzelne niedrige Gehälter) die den Durchschnittswert oft ungenau erscheinen lassen, wohin hingegen der Medianwert ein genaues Ergebnis liefert.

7. Fazit

- Der Frauenanteil ist in der LNW hoch, wie generell im sozialen Bereich.
- 49 Frauen haben eine Vollzeit-Position inne, 32 Männer arbeiten Vollzeit. In Prozent gesehen, ergeben das 60 % weibliche Vollzeitangestellte und 40 % männliche obwohl der Anteil an Männern (20 %) deutlich geringer als der an Frauen (80 %) ist.
- Sieht man sich die Betriebszugehörigkeit nach Jahren ein wenig genauer an, so sind 108 Personen weniger als 2 Jahre bei der LNW beschäftigt. Dies liegt unter anderem auch an der jungen Leistung Assistenz in der Schule/im Kindergarten.
- In Bezug auf das Medianeinkommen ist nach wie vor ein deutlicher Unterschied zwischen Männern und Frauen erkennbar. Bis vor einigen Jahren wurden Karenzzeiten nicht angerechnet, was bedeutet, dass die Zeiten, die in Anspruch genommen wurden, nicht in den Gehaltssprüngen berücksichtigt wurden. Stiegen somit eine Frau und ein Mann unter den selben Voraussetzungen in die Institution ein, so rückte der Mann alle zwei Jahre lt. Kollektivvertrag in die nächste Stufe. Frauen, die zwei Jahre Karenzzeiten in Anspruch nahmen, wurden nicht höher gestuft was sich nach wie vor im Medianeinkommen wider spiegelt.